

Franckesche Stiftungen zu Halle

Joh. Christian Jüngken, Pastoris zu St. Moritz, und Scholarchen, Abrisse der Vormittags-Predigten an Sonn- und Fest-Tagen in der Kirche zu St. Moritz ...

Jüngken, Johann Christian

Halle, 1766

VD18 13046713

Am Sonntage Reminiscere 1766. Evang. Matth. 15, 21 - 28.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195056

Am Sonntage Reminiscere 1766.

Evang. Matth. 15, 21-28.

Eingang: Es. 58, 9. Du wirst rufen = = hie bin ich.

1. Das Gebet der Gläubigen geschieht nicht für die lange Weile, sondern es hat den göttlichen Befehl, und die theuersten Verheißungen des Wohlgefallens Gottes zum Grunde. Es ist eine Beschäftigung, wodurch das Herz sich der schweren Kreuzeslast gleichsam entladet, oder wodurch sie wenigstens gelindert, und der Glaube, die Geduld, Hoffnung und Beständigkeit gestärket wird. Es ist eine Unterhandlung mit Gott, da wir ihm unsere Noth, unser Anliegen klagen, und ihn um Hülfe und Beystand anrufen, der barmherzige Gott aber sich mit Herz und Händen zu uns nabet und uns hilft, Ps. 145, 18. 19. Dieses Verhalten Gottes gegen betende Christen wird sonderlich mit dreierley Worten angezeigt:

a. Gott höret auf das Gebet seiner Kinder. Es ist ihm nicht nur nach seiner Allwissenheit bekannt, sondern er höret es gerne, und neiget gleichsam seine Ohren zur Aufmerksamkeit hin, Ps. 10, 17. Ps. 116, 1. 2.

b. Gott erhöhet Gebet. Er beschliesset die Errettung seiner Gnade, die Hülfe in der Noth und die Errettung aus derselben, Dan. 9, 23. Ps. 65, 3.

c. Gott antwortet sogar den Gläubigen auf ihr Gebet, und machet sie geruhig in ihrer Bekümmerniß, und gutes Muths in ihrer Traurigkeit, ob er ihnen gleich die Erfüllung der Erhöhung noch nicht geben kan.

2. Die Antwort Gottes auf das Gebet ist ein Vorzug für betende Kinder Gottes, deren Handlungen und Eigenschaften v. 6: 11. beschrieben werden.

Vortrag: Die Antwort Gottes auf das Gebet der Gläubigen.

1. Wie Gott auf das Gebet der Gläubigen antwortet.

1. Gott hat vor Zeiten auf mancherley Weise den gläubigen Betern geantwortet, und seinen Willen nebst der Erhöhung ihres Gebets mit vernehmlicher Stimme, oder durch die Gesichte der Propheten, oder durch Träumen, Jüngken.

me,

me, oder durch einen Engel geoffenbaret, Ebr. 1, 1. Im Anfange des neuen Testaments hat er hauptsächlich durch seinen Sohn, durch den Gott-Menschen, denen eine Antwort ertheilet, welche seine Gnade und Hülfe in Christo Jesu gesucht haben, L. v. 26 u. f. Matth. 20, 20/23. Ebr. 1, 2. Ausserdem hat Gott in den ersten Zeiten des neuen Bundes gleichfalls durch Engel, oder durch Träume, oder durch unmittelbare Offenbarung, oder gar durch eine Stimme denen geantwortet, welche das Anliegen ihres Herzens ihm im gläubigen Gebet vorgetragen haben, Luc. 1, 10 u. f. Matth. 2, 13 u. f. Apoffelg. 10, 1 u. f. c. 16, 25 u. f.

2. Ob wir nun gleich, da die Kirche Jesu gegründet ist, keine Verheissung haben, daß Gott auf vorgedachte Art auf unser Gebet antworten will: so bleibt es doch noch allezeit dabey, daß Gott allen, die ihn im Geist und in der Wahrheit anrufen, auf eine geistliche, aber auch wahrhaftige Weise antwortet. Er antwortet aber schon,

a. ehe sie selbst beten, Es. 65, 24. Dieses geschieht, wenn Gott in besonderer geistlichen und leiblichen Noth seinen Kindern einen sonderlichen Ruf zum Gebet giebet, entweder durch einen kräftigen Gnadenzug des heil. Geistes, Zach. 12, 10. oder durch ermunternsde Sprüche seines heil. Wortes, Ps. 27, 8. Ps. 62, 9. oder durch die Erinnerung anderer Kinder Gottes, Ps. 95, 6. 7. oder durch die Last des Creuzes, da Noth beten lehret, 2 Cor. 12, 7. 8. Hiedurch wird nicht nur das Herz zum Gebet recht hingetrieben, sondern ein gläubiger Christ hat oft schon die Versicherung von der Erhörung seines Gebets und eine rechte Freude in seiner Seele, ehe er seinen Mund zum Beten aufthut, L. v. 21. 22. Dan. 9, 1 u. f. Ps. 85, 9. 10.

b. Unter dem Gebet selbst giebet Gott seinen betenden Kindern Antwort, und erfüllet seine Verheissung oft erst bey dem Gebet der Gläubigen, wenn sie mit grosser Wehmuth, Furcht, Angst und Thränen ihre Knie vor ihm beugen, Es. 30, 19. So antwortet Gott, wenn er das traurige Herz seiner Gläubigen mitten unter dem Beten frölich machet, die Wellen ängstlicher Sorgen und Bekümmerniß stillt, die Thränen abwisset, oder gar Freudenthränen daraus machet, und durch sein Wort und das Zeugniß seines Geistes Zuversicht,

Standt

Standhaftigkeit, Geduld und Hoffnung in der Seele wirkt, L. v. 25. 27. Ps. 27, 3. Röm. 8, 15 u. f.

c. Gott antwortet nach dem Gebet der Gläubigen, wenn er durch die Erfüllung des Gebetenen und durch noch mehrere Gaben, als wir gebeten haben, seinen Wohlgefallen an unserm Gebet offenbaret, L. v. 28. Ps. 18, 18 u. f. 1 Kön. 3, 12. 13. Apostelg. 4, 31. Diese Antwort macht das Herz gehorsam, stärket den Glauben und bringet Erfahrung. Wir machen bey dieser Lehre noch drey Anmerkungen:

a. Zuweilen antwortet Gott seinen gläubigen Christen gar nicht, L. v. 23. Aber keine Antwort ist auch eine Antwort. Und dieses Verhalten Gottes treibet uns zur Prüfung, und lehret, daß der Glaube nicht recht schaffen, Ps. 66, 18. oder daß das Gebet nicht nach Gottes Willen verrichtet werde, oder daß eine Bewährung des Glaubens unentbehrlich sey, 1. Joh. 5, 14. 15.

b. Gottes Antwort scheint manchmal hart zu seyn, und ist doch sehr nützlich, L. v. 24. 26. Wenn Gott, bey dem Aufschub seiner Hülfe, das Gewissen aufwecket, heimliche Lücke offenbaret, und die Ursachen, warum er nicht erhören kan, zu erkennen giebet: Ps. 90, 8. Es. 59, 1. 2. so werden wir zur Armuth des Geistes und zur Reinigung unseres Herzens von Sünden angetrieben, L. v. 27.

c. Gott beruhiget oft das Herz durch Trost aus seinem Wort, und giebt das Gebetene doch nicht, oder erst lange nachher. Wohlthat genug, wenn er uns nur gnädig ist! Ps. 63, 4. 2 Cor. 12, 9. Oder, er giebt uns bessere Gaben, als wir gebeten haben, Marc. 10, 29. 30. Ps. 25, 10. Oder, er thut es nur zur bequemsten Zeit, Apostelg. 12, 5 u. f. Pred. Sal. 3, 11.

II. Wie wir diese trostreiche Lehre anzuwenden haben.

1. Vor allen Dingen muß sich ein jeder vor Gott aufrichtig prüfen, ob er im Gebet mit Gott rede, und seine Antwort verlangen kan, Ps. 14, 4. Wo keine Bitte ist, da ist auch keine Erhörung. Ferner, ob er auch fleißig und außer sonderer Noth ohne Unterlaß bete, oder nur alsdenn, wenn Trübsal da ist, Es. 26, 16. Und endlich, ob er als ein wahrer Christ, nicht in seinen Sünden, nicht wider Gottes Willen, nicht übel bete, Jac. 4, 3. Hos. 7, 14 u. f. Dieses



ist leider das Verhalten der mehresten Christen. Ist es denn zu bewundern, wenn Gott solchen Menschen seine Gnade entziehet? Hof. 7, 13. Handelt Gott unrecht, wenn er sein Antlitz vor solchem Gebet verbirget? Ges. wiß nicht! Es. 64, 6. 7. Wendet dieses zu einer gedoppelten Ermunterung an:

- a. Suchet den Herrn und seine Barmherzigkeit, weil er euch noch entgegen gehet und seine Gnade anbietet, das mit ihr Vergebung eurer Sünden, die Befreiung von der geistlichen Gewalt des Teufels, und die Kindschaft Gottes erlangen möget, L. v. 21 u. f. Es. 55, 6. 7. c. 1, 16 u. f. Alsdenn könnet ihr auch zur Zeit der Noth beten, Es. 58, 9 u. f.
- b. Wenn ihr euer Anliegen Gott dem Herrn vortraget: so sehet wohl zu, was ihr bittet, in welcher Absicht ihr Gottes Hülfe und Beystand suchet, ob es auch nicht wider Gottes Willen, und ob es im Namen Jesu Christi geschiehet, Joh. 16, 23. 24. Alles dieses untersuchet nach dem Worte des Herrn, und hindert die Verzeugung durch den h. Geist nicht, Röm. 8, 26. 27.
2. Wer nun als ein wahrer Christ im Glauben an Jesum Christum den Namen des Herrn anrufen kan, der bete allezeit, und vornemlich in aller geist- und leiblichen Noth, Phil. 4, 5. 6. Denn Gott höret, Gott neiget Ohr und Herz zum Flehen seiner Kinder, Gott antwortet, Ps. 116, 2. Nehmet endlich noch folgende Regeln in Acht:
 - a. Verlanget nicht, daß Gott antworten soll, wie ihr es haben wollet, und pochet ihm nichts ab, Ps. 69, 23.
 - b. Merket wohl auf, ob und wie Gott antwortet, und laßet seine Antwort in euer Herz kommen, Ps. 123, 2.
 - c. Richtet euch nach der Antwort Gottes in eurem ganzen Verhalten. Antwortet er nicht: so verzaget nicht, sondern untersuchet euch, ob die Schuld an euch liege, Ps. 139, 23. 24. und fahret fort mit Beten. Antwortet er hart: so demüthiget euch ic. 1 Petr. 5, 6. Antwortet er euch durch Versicherung seiner Gnade, oder durch Hülfe: so glaubet, seyd geduldig, und danket ihm, Ps. 6, 9. 10. Col. 3, 15. 17.

Lieder:

- vor der Pred. Num. 676. Dir, dir, Jehova, will ich ic.
 - 684. Wenn dich Unglück hat ic.
 nach der Pred. - 682. Sieh, hie bin ich, Ehrenf. ic.
 bey der Comm. - 179. Jesu, meines Lebens Leben ic.